



„Stadtbau Siemensareal, Konstanz“

Betreuer: Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk  
Tutoren: Julian Klein, Geronimo Andura

Gastkritik: Arch. Dipl.-Ing. Christian Müller

Thema: Der Entwurf gliedert sich in zwei Teilbereiche: Im Westen befindet sich ein neues Gewerbequartier, während im Osten ein Wohngebiet geplant ist. Das Kulturgebäude im Osten der ehemaligen Rieterwerke wurde in den Entwurf integriert. Das Bestandsgebäude bildet ein Art Solitär, der in dem Entwurf als übergeordnetes Thema aufgegriffen wird: Drei große Plätze, welche sich vor den „Solitären“ erstrecken, verbinden das neue Siemensareal mit den umliegenden Quartieren.  
*(Aus den Erläuterungen der Verfasser)*



Lena Grieb      Lisa Axmann      Katja Reinhuber

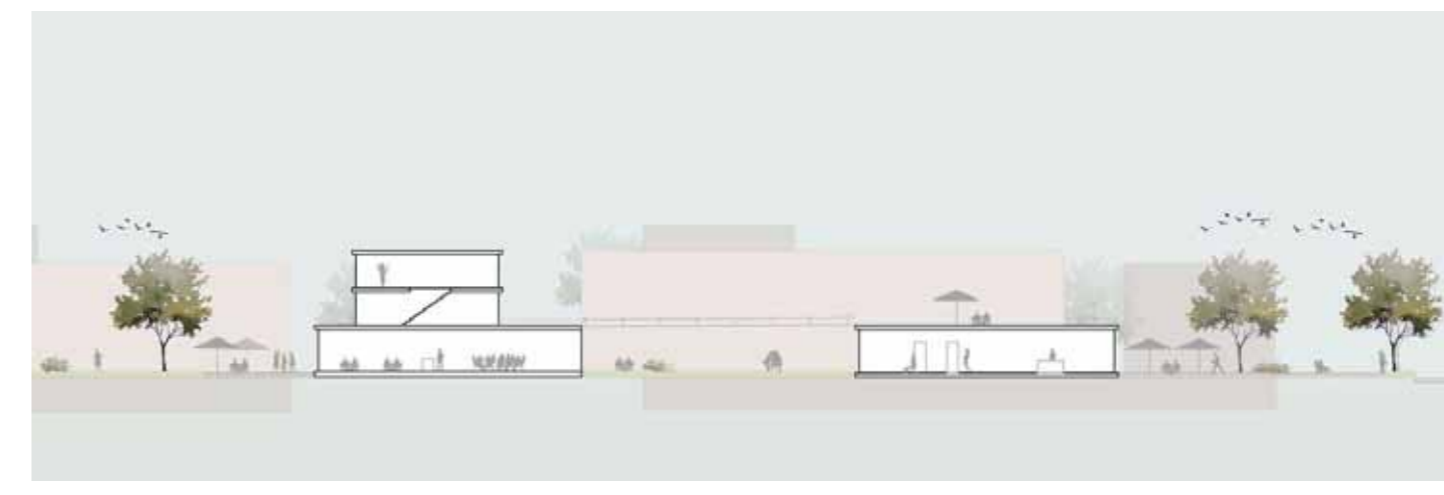
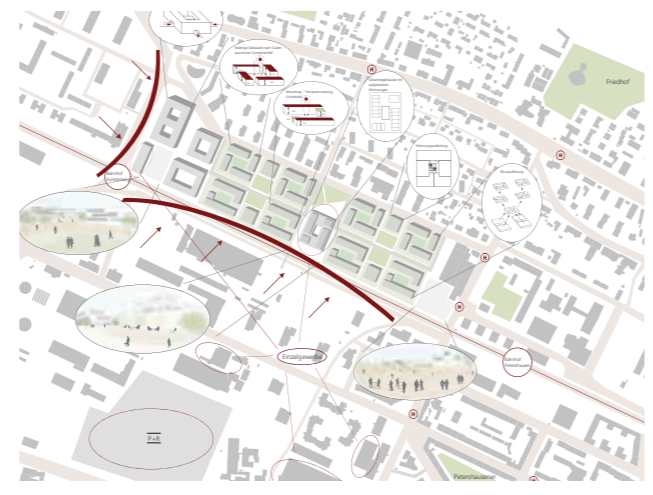
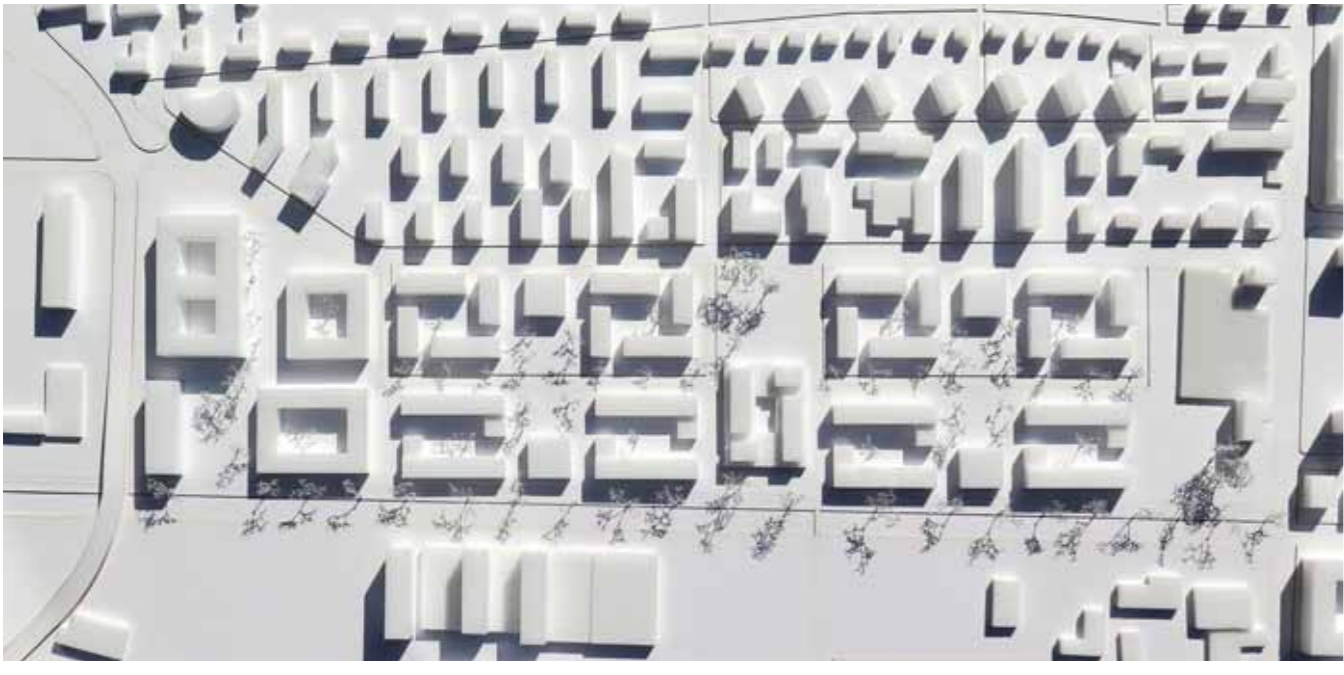


Nutzung  
 ■ Büro  
 ■ Gewerbe  
 ■ Wohnen  
 ■ Kultur

Plätze und Freiflächen  
 ■ privat  
 ■ Garten  
 ■ öffentlich  
 ■ Plätze

Parkierung  
 ■ Tiefgarage  
 ■ Kurzzeitparkplatz

Verkehr  
 ■ Bahnlinie  
 ■ Verkehrsstraßen  
 ■ Spielstraße  
 ■ Fahrradweg  
 ■ Fußgängerweg



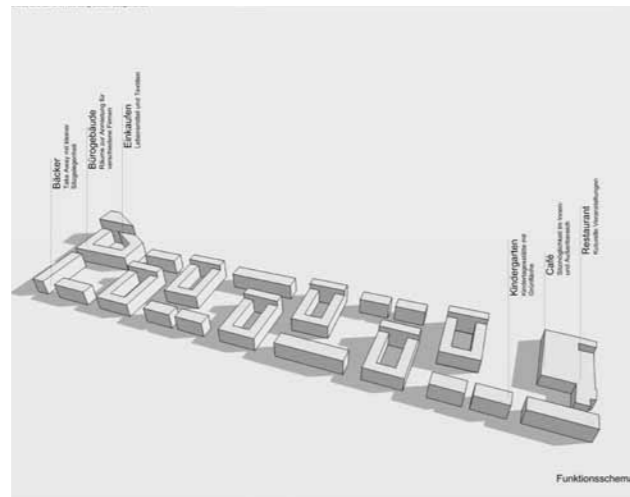


„Stadtumbau Siemensareal, Konstanz“

Betreuer: Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk  
Tutoren: Julian Klein, Geronimo Andura

Gastkritik: Arch. Dipl.-Ing. Christian Müller

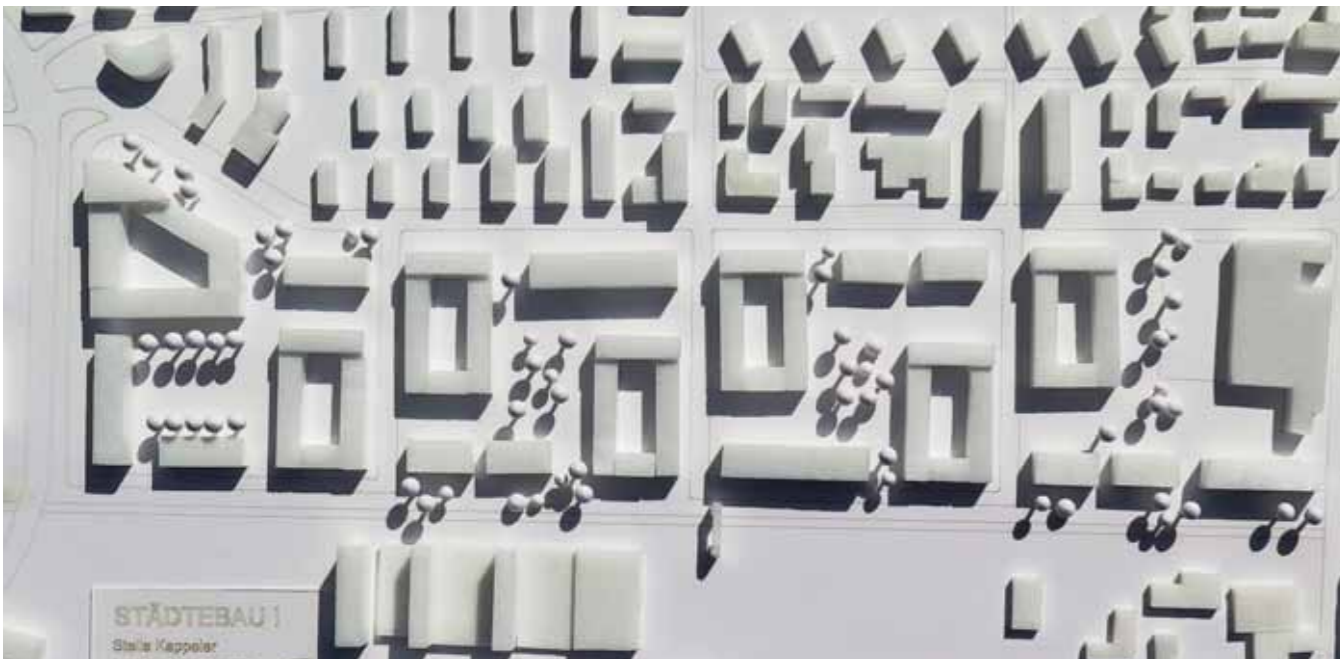
Thema: Die windmühlenartig angeordneten Zeilen und Blockrandbebauungen lassen auf selbstverständliche Weise Plätze entstehen. Als Grünflächen angelegt, sollen diese als verbindendes Element zwischen den Gebäuden und als gemeinschaftlicher Bereich fungieren. Während die Wohngebäude in zentraler Lage, abgeschirmt von Lärm und stark befahrenen Straßen, liegen, machen sich die Gewerbegebiete in Randlage diese Situation zu Nutze und profitieren von möglicher Laufkundschaft.  
*(Aus den Erläuterungen der Verfasser)*



Stella Kappeler

Irina Nitschke

Leonie Van Kempen





„Stadtumbau Siemensareal, Konstanz“

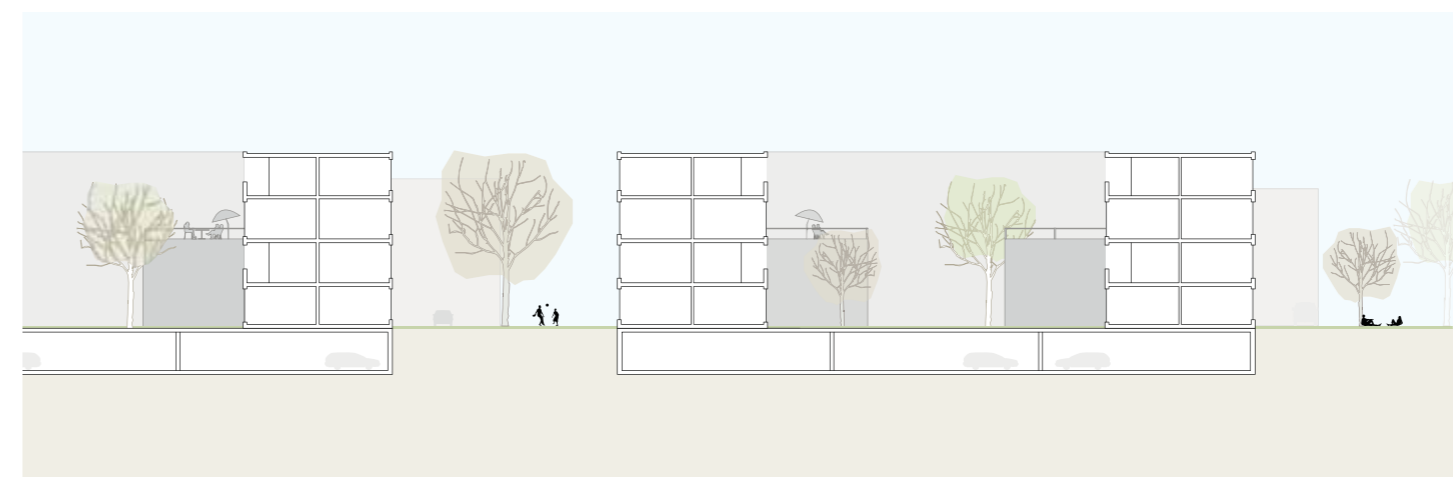
Betreuer: Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk  
Tutoren: Julian Klein, Geronimo Andura

Gastkritik: Arch. Dipl.-Ing. Christian Müller

Thema: Das große Potenzial des Siemensareals besteht u. A. in den historischen Bestandsgebäuden. Durch die Integration von neuen Gebäuden in den Bestand entsteht an prominenter Stelle ein großer Platz, der als Eingangsportale und Verbindungsglied zwischen den bestehenden Quartieren und dem neuen Quartier gesehen werden kann. Der zentral im Quartier geschaffene Park, der von Bestands- und Neubauten gefasst wird, bildet einen weiteren attraktiven öffentlichen Freiraum.  
*(Aus den Erläuterungen der Verfasser)*



Janine Stächele  
Vanessa Rief  
Swantje Hiß



- Verkehr
- Hauptverkehr
  - Nebenverkehr
  - Wohnweg
  - Fußgänger \ Radfahrer
  - Bahn



- Freiflächen
- öffentlicher Platz
  - öffentliche Grünfläche
  - private Grünfläche
  - Freiraumbezug



- Nutzung
- Kultur \ Bildung
  - Gewerbe
  - Mischnutzung
  - Wohnen



- Parkierung
- Tiefgarage
  - Zeltparkplatz



„Stadtumbau Siemensareal, Konstanz“

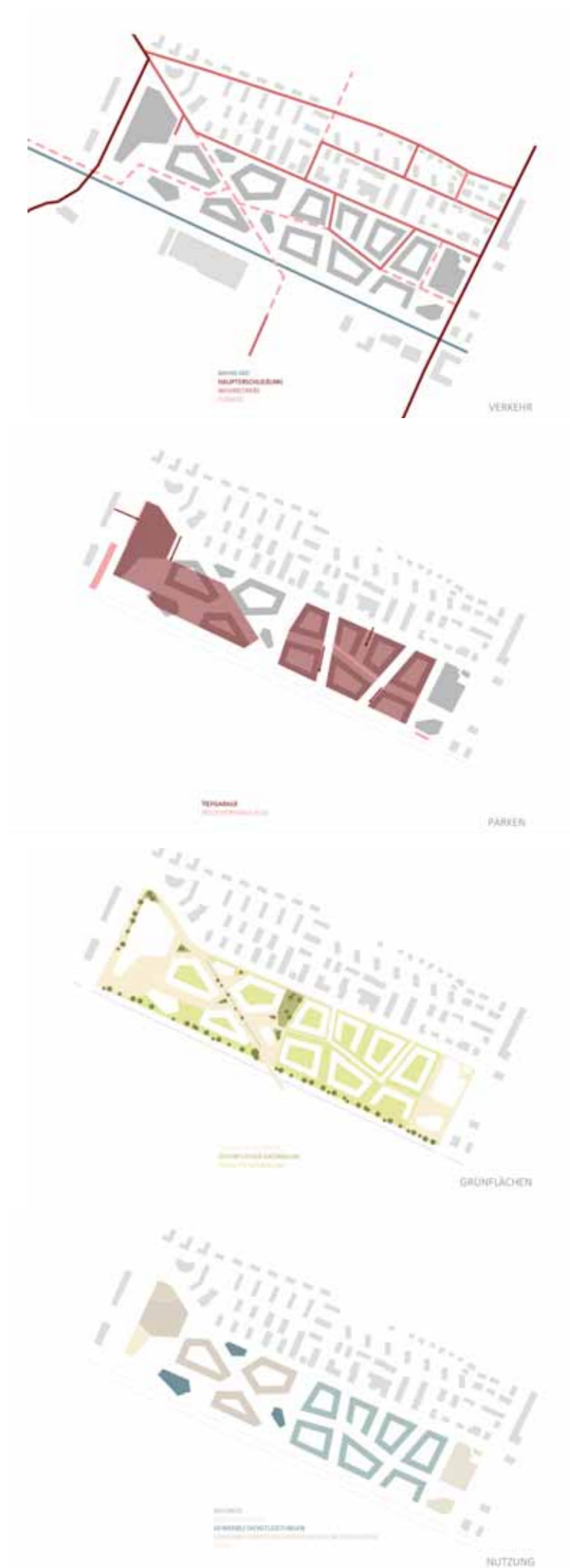
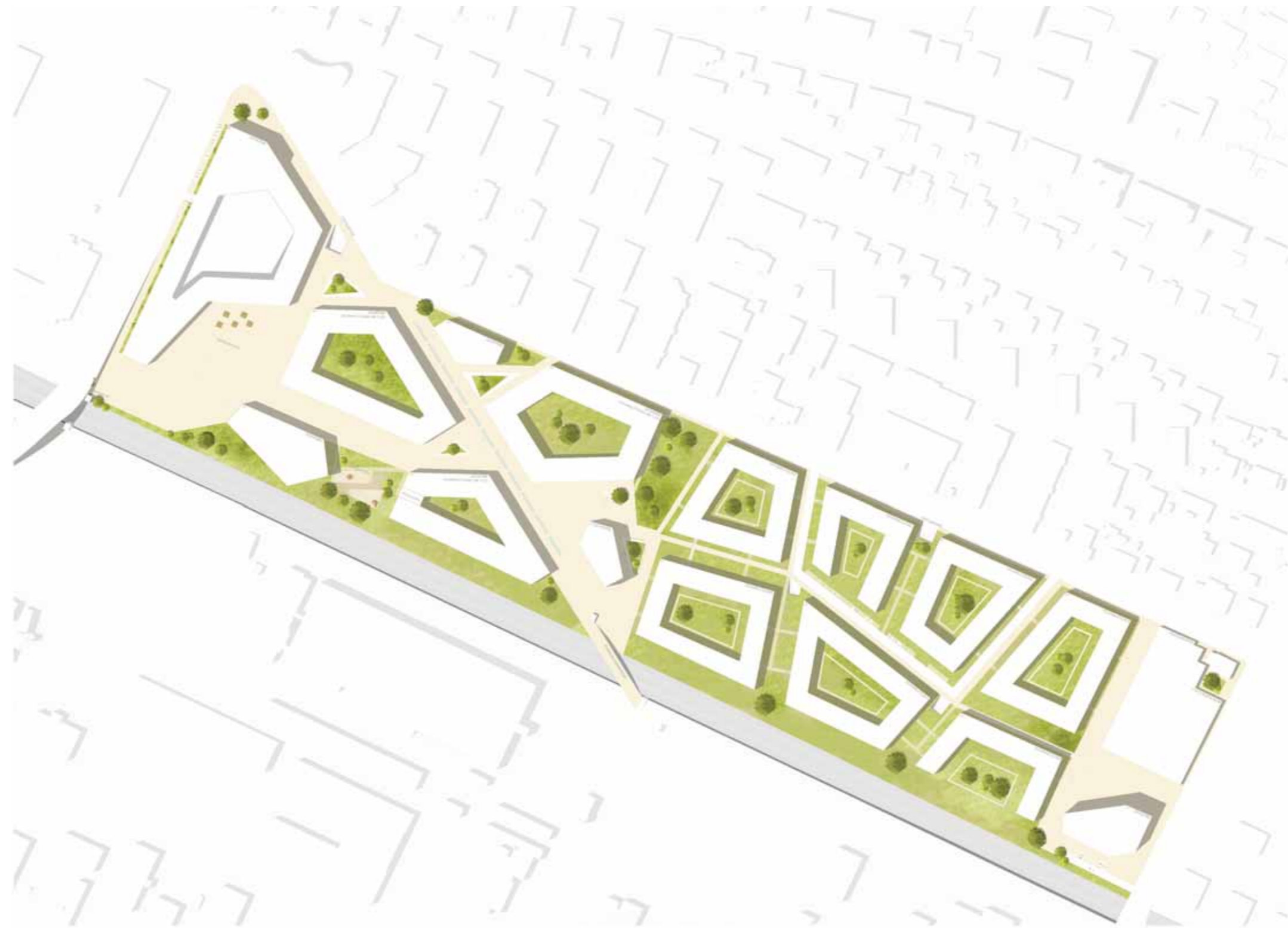
Betreuer: Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk  
Tutoren: Julian Klein, Geronimo Andura

Gastkritik: Arch. Dipl.-Ing. Christian Müller

Thema: Das neue Stadtviertel wird in drei Bereiche unterteilt: Kultur, Wohnen und Gewerbe. Es entstehen drei großzügige Plätze, die im Bereich des Bahnhofs, der Kulturhalle und entlang der diagonalen Flanierstraße gestaltet werden. Die alten Rietwerke im Osten werden als Bestand bewahrt und dienen zukünftig für Kulturangebote. Die großzügige Flanierstraße lädt mit einem Wasserlauf in der Mitte, kleinen Grünflächen und Ladengeschäften zum Flanieren oder Verweilen ein.  
*(Aus den Erläuterungen der Verfasser)*



Robin Vögele    Anna Edegger    Julia Kirgis



VERKEHR

PARKEN

GRÜNPLÄTZE

NUTZUNG



„Stadtumbau Siemensareal, Konstanz“

Betreuer: Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk  
Tutoren: Julian Klein, Geronimo Andura

Gastkritik: Arch. Dipl.-Ing. Christian Müller

Thema: Ziel der Arbeit ist eine hohe Aufenthaltsqualität für die Bewohner des Siemensareals sowie für die Bewohner der angrenzenden Quartiere. Darüber hinaus soll ein Parkhaus in der Nähe des Bahnhofs entstehen. Uns ist ebenso wichtig, typische Konstanzer Merkmale aufzugreifen: So nehmen wir die Blockrandbebauung des Paradieses auf, integrieren Wasserelemente in den Park und schaffen gleichzeitig eine attraktive Fahrradachse zum Seerhein.  
*(Aus den Erläuterungen der Verfasser)*



Jonas Binder      Philipp Köpfler      Felix Stach

